

## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 15.10.2020

---

<b>Sitzungsort:</b>	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:20 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiterin:</b>	Frau Röttsch
<b>Schriftführer:</b>	

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 16.09.2020	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Behandlung von Anfragen	

- |      |   |                |
|------|---|----------------|
| 5.1. | Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen - KISS<br>Fragesteller: Fraktion DIE LINKE., Frau Stange<br>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend  | <b>1314/20</b> |
| 5.2. | Erreichbarkeit der Corona-Hotline der Stadt Erfurt<br>Fragesteller: Fraktion AfD, Herr Schlösser<br>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend   | <b>1478/20</b> |
| 5.3. | Eingeschränkter Kontakt zur Ausländerbehörde<br>Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt,<br>Frau Morgenroth<br>hinzugezogen: Beigeordneter Sicherheit und Umwelt  | <b>1523/20</b> |
| 5.4. | Aktuelle Informationen zu Regelungen der Ausländerbehörde bei Personenkontrollen<br>Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt,<br>Frau Morgenroth<br>hinzugezogen: Beigeordneter Sicherheit und Umwelt  | <b>1524/20</b> |
| 5.5. | Bearbeitungsstau und Wartezeiten beim Erfurter Sozialamt<br>Fragesteller: Fraktion FDP, Frau Hantke<br>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend  | <b>1599/20</b> |
| 6.   | Festlegungen des Ausschusses  |                |
| 6.1. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 16.09.2020, Nachfragen zu Beratungen im Sozialamt (DS 1210/20) und telefonische Beratung bzw. Terminvereinbarung im Sozialamt (DS 1331/20)<br>BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend | <b>1783/20</b> |
| 7.   | Informationen   |                |

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung, stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, die sachkundigen Bürger und alle Gäste.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung lagen nicht vor.

### 3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 16.09.2020

Die Niederschrift wurde wie folgt

**genehmigt Ja 5 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

### 4. Dringliche Angelegenheiten

Dem Ausschuss lagen keine dringlichen Angelegenheiten zur Beratung vor.

### 5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen - 1314/20**  
**KISS**  
**Fragesteller: Fraktion DIE LINKE., Frau Stange**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-**  
**ziales, Bildung und Jugend**

Aus Sicht von Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., ist die Beantwortung und der gegenwärtige Zustand für die Bedürfnisse suchtkranker Menschen sehr unbefriedigend. Insbesondere die persönliche Auseinandersetzung stellt einen wichtigen Bestandteil in der Arbeit der Selbsthilfegruppen dar. Diesbezüglich fragte sie, welche Perspektive die Verwaltung für solche Menschen sieht und inwiefern die Kommunikation mit ihnen aufrechterhalten wird.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, erklärte, dass sich seit der Beantwortung ein neuer Sachstand ergeben hat. Sie wies darauf hin, dass sich die Verwaltung in enger Abstimmung mit verschiedenen Einrichtungen befindet, um hinsichtlich der Bereitstellung von Räumlichkeiten Unterstützung zu leisten. Die kommissarische Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Melzer, ergänzte, dass mit den Verantwortlichen telefonisch Kontakt gehalten wurde und zurzeit geprüft wird, welche Selbsthilfegruppen Räume der Stadtverwaltung Erfurt genutzt haben oder perspektivisch benötigen. Hierzu wird verwaltungsseitig nach alternativen Möglichkeiten gesucht.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Röttsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, schlug vor, dass in der nächsten Sitzung unter Informationen nochmal über den aktuellen Stand berichtet werden soll. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

## **vertagt**

- 5.2. Erreichbarkeit der Corona-Hotline der Stadt Erfurt 1478/20**  
**Fragesteller: Fraktion AfD, Herr Schlösser**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend**

Aktualisierend zur Beantwortung der Anfrage informierte Frau Hofmann-Domke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, über die Erreichbarkeit der Corona-Hotline. Wie die Bürgermeisterin mitteilte, ist die Bürgerhotline des Gesundheitsamtes seit dem 05.10.2020 jeweils Montag bis Freitag von 9 - 11 und 14 - 16 Uhr freigeschaltet. In der ersten Woche haben circa 300 Personen eine Beratung in Anspruch genommen.

Auf die Nachfrage von Herrn Erfurth, Fraktion AfD, wie viele Mitarbeiter zur Verfügung stehen, antwortete Frau Hofmann-Domke, dass jeweils drei Mitarbeiter des Gesundheitsamtes eine Schicht belegen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Freiwilligen mit Erfahrung im Bereich der telefonischen Beratung, die eingesetzt werden können.

## **zur Kenntnis genommen**

- 5.3. Eingeschränkter Kontakt zur Ausländerbehörde 1523/20**  
**Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt,**  
**Frau Morgenroth**  
**hinzugezogen: Beigeordneter Sicherheit und Umwelt**

Die Ausschussmitglieder erteilten Frau Morgenroth, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, zum Stellen der Nachfragen einstimmig das Rederecht. Sie erkundigte sich, wie die Kommunikation mit Nicht-Deutschmuttersprachlern ermöglicht wird.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke verwies auf die Unterstützung Dritter und die Migrationsberatungsstellen im Stadtgebiet. Weiterhin soll die Internetseite mehrsprachig gestaltet werden, um die Kontaktaufnahme zu erleichtern. Weitere Informationen hierzu kündigte Frau Hofmann-Domke für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung an.

**zur Kenntnis genommen**

- 5.4. Aktuelle Informationen zu Regelungen der Ausländerbehörde bei Personenkontrollen 1524/20**  
**Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt,**  
**Frau Morgenroth**  
**hinzugezogen: Beigeordneter Sicherheit und Umwelt**

Die Ausführungen von der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, zum übertragenen Wirkungskreis und den Angelegenheiten der laufenden Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen. Hierzu ist der Ausschuss von Gesetzes wegen nicht zuständig. Weitere Nachfragen gab es nicht.

**zur Kenntnis genommen**

- 5.5. Bearbeitungsstau und Wartezeiten beim Erfurter Sozialamt 1599/20**  
**Fragesteller: Fraktion FDP, Frau Hantke**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend**

Frau Hantke, Fraktion FDP, äußerte ihren Unmut über den Antragsstau und die Bearbeitungsverfahren im Amt für Soziales. Sie kritisierte zudem, dass die Eltern die Kosten für die Schüler-Monatskarten vorstrecken müssen.

Der zuständige Abteilungsleiter im Sozialamt, antwortete, dass über 5.000 Fälle zum Schulbedarf zahlbar gemacht wurden. In circa 1.000 weiteren Fällen steht die Bewilligung und Zahlung noch aus. Die Bearbeitung der Anträge nach dem Posteingangsdatum stellt aus Sicht der Verwaltung die gerechteste Verfahrensweise dar. Weiterhin belastet die personelle Unterbesetzung die Verfahren, wodurch es zu längeren Wartezeiten kommt.

**zur Kenntnis genommen**

## 6. Festlegungen des Ausschusses

- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 16.09.2020, Nachfragen zu Beratungen im Sozialamt (DS 1210/20) und telefonische Beratung bzw. Terminvereinbarung im Sozialamt (DS 1331/20) 1783/20  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Da die Stellungnahme zur Drucksache mündlich erfolgte, sagte die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, eine schriftliche Übermittlung des Eckpunktepapiers<sup>1</sup> an die Fraktionen am Folgetag zu. Zudem machte sie die Bereitschaft deutlich, dass das Dezernat 05 weiterführende Fragen zur Wiederinbetriebnahme bürger/-innenfrequenter Ämter beantwortet.

Frau Röttsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, brachte Unverständnis zum Ausdruck, dass es aus ihrer Sicht keine wesentlichen Erkenntnisse gibt, wie die Bürgerfreundlichkeit in Pandemie-Zeiten verwirklicht werden soll.

Frau Hantke, Fraktion FDP, fragte, welche Kapazitäten das Sozialamt in seiner Sprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger vorhält. Der zuständige Abteilungsleiter im Amt für Soziales sprach von sechs Arbeitsplätzen und einer Terminvergabe im Takt von 20 bis 30 Minuten. Des Weiteren kann in besonders dringenden Fällen die Notfallsprechstunde in Anspruch genommen werden.

Im Zusammenhang mit der Schließung der Ämter für den Bürgerverkehr fehlte Herrn Mroß, Fraktion SPD, eine differenzierte Betrachtung innerhalb der Pandemie. So hätte der Umfang des Bürgerkontakts an das Infektionsgeschehen in der Landeshauptstadt angepasst werden können. Weiterhin müsse die Bearbeitung von Folgeanträgen in bürgerfrequentierten Ämtern unkomplizierter und ohne eine erneute vollständige Prüfung erfolgen. Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke verwies auf die Vorlage des Konzeptes, welches jedoch nicht zur folgenden Sitzung erfolgen könne.

In der weiteren Diskussion erläuterten die Ausschussmitglieder bestehende Mängel bei der Posteingangsbearbeitung, der telefonischen Erreichbarkeit und der ämterspezifischen Öffentlichkeitsarbeit auf der Internetseite der Stadtverwaltung.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, teilte mit, dass in den Sekretariaten des Sozialamtes fünf zusätzliche Stellen besetzt wurden, um eine zügige Bearbeitung der Post und des E-Mail-Verkehrs zu gewährleisten. Die Einrichtung eines zentralen Bürgertelefons ist geplant, konnte aber aufgrund von technischen Problemen im Zuge des Anbieterwechsels noch nicht umgesetzt werden. Hier

---

<sup>1</sup> Die Mitteilung "Zusammenfassung Erfahrungsaustausch Bürgerservice im digitalen Zeitalter", die am 16.10.2020 über die Fraktionen an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung gesendet wurde, ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

befindet man sich mit dem Vertragspartner in Gesprächen zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistung. Zudem wird zurzeit an der Webseite gearbeitet, um sie bürgerfreundlicher zu gestalten. Weitere Maßnahmen werden kontinuierlich geprüft und soweit technisch und rechtlich möglich auch realisiert.

Auf deutliche Defizite bei der Stellenbesetzung machte Herr Pfistner, Fraktion CDU, aufmerksam. Das betreffe vor allem das Amt für Soziales und die Ausländerbehörde. Hier sei die Belastungsgrenze der Beschäftigten erreicht. Da sich das Problem schon über einen längeren Zeitraum hinzieht, sind kurzfristige Maßnahmen wie eine Ausweitung der Zielgruppe bei Stellenausschreibungen, eine erhöhte Zahl an Seiteneinsteigern sowie eine Personalumschichtung zu prüfen. Frau Vogel, Fraktion CDU, ergänzte, dass sich beim Ausscheiden von Mitarbeitern/-innen in den Ruhestand frühzeitig um eine adäquate Nachbesetzung gekümmert werden muss.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sprach sich für eine konkrete Zeitplanung aus, um Lösungen für die vorgenannten Problematiken mit Nachdruck zu verfolgen. Weiter fragte er an, ob alle Ämter Notfalltermine anbieten. Frau Hofmann-Domke stellte fest, dass es sich dabei nicht um dringliche Angelegenheiten, sondern um absolute Ausnahmesituationen handelt. Neben dem Amt für Soziales bietet auch das Jugendamt schnellstmöglich Hilfe an. Das Bürgeramt ist von Notfällen dieser Art nicht betroffen.

Das Gremium einigte sich im Verlauf der Beratung auf folgende Festlegung:

DS 2030/20	In der nächsten Ausschusssitzung wird die personelle Situation im Amt für Soziales, im Gesundheitsamt und in der Ausländerbehörde unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufgaben im Vergleich zwischen 2019 und 2020 dargestellt. Es ist auf aktuelle Entwicklungen bei der Stellenbesetzung und des Krankenstandes einzugehen.  V.: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend T.: 09.12.2020
------------	--

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, und der zuständige Abteilungsleiter im Sozialamt bemerkten, dass durch die Aussetzung der Stellenausschreibungen im Frühjahr Schwierigkeiten bei der Besetzung vakanter Stellen entstanden sind. Der Rückgang der Bewerbungen und der für geeignet befundenen Bewerber in den Auswahlverfahren sowie die erforderlichen Einarbeitungen in die teilweise komplexen Verwaltungsvorgänge verstärken das Problem.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Röttsch, gab ihre Empörung über die Aussage des Abteilungsleiters zu Protokoll, dass "eine Verkäuferin leichter zu ersetzen sei als eine Sachbearbeiterin, weil man ein halbes Jahr brauche, um sie einzuarbeiten". Der Abteilungsleiter Leistungen im Sozialamt erwiderte, dass seine Aussage bitte nicht aus dem Kontext gerissen werden solle und so isoliert nicht betrachtet werden könne!

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., äußerte, dass es eine zentrale Aufgabe der Verwaltungsleitung darstellt, die Ämter personell und perspektivisch aufzustellen. Sie beantragte die Drucksache in den Hauptausschuss zu verweisen, da nicht allein die Sozialbehörden hinsichtlich des Stadtratsbeschlusses betroffen sind, sondern auch die Ordnungsbehörden, hier konkret die Ausländerbehörde. Der Referent des Bereichs Oberbürgermeister setzte die Ausschussmitglieder in Kenntnis, dass eine Verweisung in einen anderen Ausschuss nach der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse nicht möglich ist. Es kann lediglich als Empfehlung an den Hauptausschuss herangetragen werden.

Abschließend gab die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, zu bedenken, dass man sich trotz aller Kritik an den Einschränkungen des Bürgerverkehrs noch immer in einer Pandemie befindet. Es muss sich nach wie vor an die geltende Thüringer Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2, das Hygienekonzept der Stadtverwaltung und die Entscheidungen des Pandemiestabs gehalten werden, die gewissenhaft und unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes getroffen werden. Des Weiteren bat sie die Ausschussmitglieder sich beim Bekanntwerden von individuellen Problemlagen vertrauensvoll an das Dezernat 05 – Soziales, Bildung und Jugend - zu wenden.

Folgende Empfehlung des Ausschusses für Soziales Arbeitsmarkt und Gleichstellung wurde zur Abstimmung gebracht:

**Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung bittet den Hauptausschuss sich koordinierend mit der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 1211/20 - Wiederinbetriebnahme bürger/-innenfrequentierte Ämter – zu befassen.**

**Abstimmung: Ja 3 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0**

**zur Kenntnis genommen**

## **7. Informationen**

Da keine Informationen vorlagen, beendete die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Rötsch  
stellv. Vorsitzende

gez.   
Schriftführer